



Gemeindebrief
der evang.-luth.
Kirchengemeinde Goldkronach

Herbst 2017

Lutherwort des Monats Oktober

Ausgewählt von den Schülern und Mitarbeitern
der Jacob-Ellrod-Schule
Evangelische Ganztagesrealschule Gefrees

*„Wer bekommt, was er mag,
ist erfolgreich.“*

*„Wer mag, was er bekommt,
ist glücklich.“*



homepage: goldkronach-evangelisch.de

Impressum Adressen

- Gemeindebrief der evang.-luth. Kirchengemeinde Goldkronach
- Verantwortlich: Pfr. Hans-Georg Taxis
- Pfarramt Goldkronach Tel.: 09273 / 341 Fax: / 966061
- Mail: pfarramt.goldkronach@elkb.de
- Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag von 8-13 Uhr
- Kindergarten Mäusenest Tel.: / 6885
- Kirchenvorstand Vertrauensfrau und Stellvertreterin:
Helga Nitzsche / 96146 und Petra Kynast / 8696
- Vikar David Vogt / 9879363 mail: david.vogt@elkb.de
- Evangelische Jugend / 8183
- Zentrale Diakoniestation Bad Berneck Tel.: / 575100
- KASA-Beratungsstelle Bad Berneck Tel.: /502315
- Konto für Gaben und Spenden: VR-Bank, (neue IBAN!)
- IBAN: DE 65 7806 0896 0008 2247 14 BIC: GENODEF1H01
- Konto für Zahlungen: über GKV Bayreuth, EKK,
- IBAN DE 40 5206 0410 0001 3130 53 BIC: GENODEF1 EK1

Liebe Gemeinde,

Profil und Konzentration, kurz PuK, heißt ein Strategiepapier, das die Landessynode im Frühjahr als Aufgabe für unsere bayerische Landeskirche (ELKB) in den nächsten Jahren verabschiedet hat.

Ausgehend von einer zentralen These soll ganz breit, auf allen Ebenen diskutiert und erprobt werden, wie dieser Satz sich umsetzen lässt:

„Die ELKB gibt Zeugnis von der Liebe des menschgewordenen Gottes. Sie orientiert sich am Auftrag der Heiligen Schrift und organisiert ihre Arbeitsformen und ihren Ressourceneinsatz konsequent auf das Ziel hin, dass Menschen mit ihren heutigen Lebensfragen einen einfachen Zugang zu dieser Liebe finden.“

Mit Profil und Konzentration den Herausforderungen begegnen. Ich finde das einen spannenden und auch gut reformatorischen Weg.

Sich darüber klar zu werden, zu diskutieren und zu beschreiben, wo man steht, ist bisweilen nötig.

Immer wieder erleben wir das auch in unseren Begegnungen und Beziehungen. Klare Positionen lassen mich zustimmen, manchmal vielleicht auch widersprechen. Aber so erkenne ich schnell, woran ich bin.

Solches Wissen um die eigene Stellung erlaubt auch ein gezieltes Handeln. Wenn ich weiß, woher und wohin ich unterwegs bin, kann ich wohl konzentriert ein Ziel angehen. Konzentration

auf Wesentliches ist sicher nicht das ganze Leben, aber hier und da bestimmt sehr förderlich.

Profil und Konzentration. Zwei ganz allgemeine geschätzte Begriffe sollen den Weg der Kirche in die Zukunft begleiten und gehen helfen.

Wie auch sonst liegt vieles nicht in unserer Hand – Gott sei Dank!

Denn die Kirche wie auch unser Leben liegen doch unserem Glauben nach immer auch in Gottes Hand. Ein Wissen und Vertrauen, das mich leben lässt und eben auch Freiheit schenkt: Bei allem, was ich Sinnvolles planen und tun, mir vornehmen, mich dafür einsetzen und arbeiten kann – eine Garantie, dass solche menschlichen Unternehmungen zur Gänze aufgehen, gibt es nicht.

Wie also Kirche und Kirchengemeinde, wie Gesellschaft und wir Einzelnen in etlichen Jahren oder ein paar Jahrzehnten leben und unseren Glauben praktizieren – wir werden es, so Gott will und wir leben, erleben.

Deshalb bleibt es wohl eine spannende Aufgabe, darüber nachzudenken und zu diskutieren, was denn nun für unseren ganz persönlichen Glauben das Wesentliche ist und wie wir die Liebe Gottes in unseren Kreisen leben und weitergeben können.

Eine frohe Reformationsfestzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

WAS PROMINENTE REFORMATIONSBOTSCHAFTER DENKEN

Was bedeutet Freiheit?

Eckart von Hirschhausen, Humorist und Arzt:

„Martin Luther hat uns noch immer viel zu sagen: Rede verständlich, trau dich, deine Meinung zu sagen und stelle Dinge infrage diese Freiheit brauchen wir heute genauso wie damals! Das Reformationsjubiläum bietet die Chance, Luther und den Geist der Freiheit neu zu entdecken, gegen Ideologien aufzubegehren und die Kraft von Gemeinschaft zu spüren.“



Nico Hofmann, Filmproduzent:

„Freiheit entsteht aus Gnade. Sie entspricht der inneren Haltung, sich mit Lust streiten zu können. Ein freier Mensch muss nicht der Angst nachgeben. Freiheit ist das Gegenteil von Abschottung. Deshalb finde ich die Debatten, die wir momentan über Flüchtlinge führen, so wichtig. Diese Themen würden auch Martin Luther bewegen, wenn er heute leben würde.“



Christopher Posch, Anwalt und Moderator:

„Wir kennen es in Deutschland nicht anders, als frei zu sein. Wir sind anders als Luther damals und viele andere Menschen heute unter keinem Regime aufgewachsen, das uns verbietet zu sagen, was wir wollen, und zu glauben, woran wir wollen. Wir müssen heute aufpassen, dass diese Freiheiten aus Angst vor Überfremdung nicht eingeschränkt werden. Freiheit ist das höchste Gut.“



Margot Käßmann, hauptamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche:

„Die Freiheit eines Christenmenschen immer wieder neu zu leben: Mich nicht einfach anderen Meinungen hinzugeben, sondern selbst einen kritischen Geist wachzuhalten. Ich mache den Mund auf, wenn ich es für richtig halte, das ist für mich reformatorisch. Luthers Auftritt vor dem Reichstag zu Worms ist auch für mich ein protestantisches Sinnbild: Er stand dort zu seinen Überzeugungen, selbst wenn es einen, modern gesagt, Shitstorm gab.“



Fotos: Patrick Desbrosses

NEUES AUS DEM DEKANATSBEZIRK

Liebe Gemeindeglieder, es gibt Neues aus dem Dekanatsbezirk Bayreuth-Bad Berneck zu berichten. Ich möchte Sie auf dem Laufenden halten, ohne bei der Fülle der Dinge einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben:

Neuer Dekan für Bayreuth-Bad Berneck Süd

Sie haben es mitbekommen: Dekan Jürgen Hacker, derzeit Dekan im Dekanatsbezirk Feuchtwangen, wird neuer Dekan für den Bereich des Dekanatsbezirks Bayreuth-Bad Berneck Süd. Seine Einführung findet am 2. Advent, 10. Dezember 2017 um 15.00 Uhr in der Stadtkirche in Bayreuth statt. Wir freuen uns, dass die Stelle schnell besetzt werden konnte und wünschen Herrn Dekan Hacker ein gutes Eingewöhnen. Das dürfte ja gar nicht so schwierig sein, stammt Jürgen Hacker doch aus Heinersreuth. Herr Dekan Hacker wird sich demnächst noch selbst in den Gemeindebriefen vorstellen.

Logo

Der Dekanatsausschuss hat nun ein neues Logo für den Dekanatsbezirk beschlossen. In Zusammenarbeit mit „Die Agentur“ entstand ein dynamisches Logo, das viel von dem aufnimmt, was wir uns vorgestellt haben. Ich habe für alle Gemeindebriefe eine gesonderte Beschreibung des Logos verfasst, so dass ich hier nicht weiter darauf eingehen will.

Strukturen

Der Dekanatsausschuss hat sich mit

den Strukturen des Dekanatsbezirks befasst, so wie sie in Zukunft sein sollen. Diese Strukturen werden in mehreren Stufen verändert werden: Zunächst sollen im Herbst 2017, jeweils für den Bereich des Dekanatsbezirks Bayreuth-Bad Berneck Süd und Nord, ein stellvertretender Dekan gewählt werden. Weiterhin werden in jedem Bereich ein Senior und ein stellv. Senior gewählt (bitte die weibliche Form immer mitdenken). Ab der nächsten Synodalwahl werden wir dann auch die Zahl der Mitglieder der Dekanatssynode und des Dekanatsausschusses, anteilig auf die Süd- und Nordregion, begrenzen. In der Synode sollten es nicht mehr als 100 Mitglieder, im Dekanatsausschuss nicht mehr als 25 Mitglieder sein. Aber bis dahin bleibt alles so wie es war. Diese Veränderungen werden erst im Jahr 2019, im Anschluss an die nächsten Kirchenvorstandswahlen, eintreten.

Personal

Neu beginnt auf der Pfarrstelle Gefrees II der Pfarrer z.A. Andreas Gebelein. Wir wünschen ihm einen guten Start und Gottes Segen.

Pfarrer Paulmeier versieht ab dem 01.09.17, neben seinem Dienst in Benk, auch noch mit 25% einen Dienstauftrag in der Kirchengemeinde Bad Berneck. Dafür scheidet er aus dem Dienst in der Höhenklinik in Bischofsgrün aus. Diesen Dienst übernimmt, befristet bis zum 31.08.2018, Herr Pfarrer Lim.

Veranstaltungen

Schließlich will ich Sie auf den 31. Oktober, den Reformationstag, hinweisen. Viele Dinge wird es an diesem Tag in unserem Dekanatsbezirk geben. Ein tolles Konzert in der Stadtkirche Bayreuth, Gottesdienste in vielen Gemeinden und einen Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche in Bad Berneck mit anschließendem Empfang. Dabei gibt es auch eine Videoproduktion der Künstlerinnen Nora Gomringer, Bamberg, und Petra Feigl, Bayreuth, zu sehen. Wir projizieren „AUF SMAUL-SCHAUN-DENN DER BAUCH HAT KEINE OHREN“ an den Kirchturm der Dreifaltigkeitskirche.

Am 31. Oktober findet auch der Kirchenkreiskirchentag in Coburg statt <http://www.kirchenkreis-bayreuth.de/> Kirchenkreiskirchentag. Unser Dekanatsbezirk wird durch zwei Stände vertreten sein. Zum einen präsentiert die Friedenskirche ihre Flüchtlingsarbeit, zum anderen zeigt Frau Zürl (Goldkronach) das Bibelabschreibeprojekt, das noch im „alten“ Dekanatsbezirk Bad Berneck stattgefunden hat.

Bleiben Sie immer aktuell mit den Veröffentlichungen auf facebook www.facebook.com/dekanat.bayreuth-badberneck oder auf unserer Homepage <http://www.dekanat-bayreuthbadberneck.de>

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen
Ihr Thomas Guba, Dekan

Dreifaltigkeitskirche Bad Berneck
Dienstag, 31. Oktober 2017 - 18.30 Uhr



REFORMATIONSFEST- GOTTESDIENST

für alle Gemeinden des Dekanatsbezirks

mit
Dekan Thomas Guba,
dem Dekanatsausschuss, den PfarrerInnen,
den Chören und vielen Ehrenamtlichen

Im Anschluss an den Gottesdienst:
Videoinstallation „Projekt: Luther 17“ im Freien
& Empfang des Dekanatsbezirks

Herzliche Einladung!

Evangelisches Dekanat
BAYREUTH · BAD BERNECK

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Mo, 23.10.	16.00 Uhr	Jungschar, Pfarrstadl
Di, 24.10.	14.00 Uhr	Seniorenkreis Goldkronach, Pfarrstadl
Mi, 25.10.	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
Do, 26.10.	20.00 Uhr	Konfirmanden-Elternabend, Pfarrstadl
Sa, 28.10.	17.45 Uhr	Ökum. Andacht zum Jubiläum, St. Michael



Ende der Sommerzeit
Uhren um eine Stunde zurückstellen

20. So nach Trin, 29.10.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Stadtkirche
Reformationsfest Di, 31.10.	18.30 Uhr	Reformationsfest-Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche Bad Berneck
21. So nach Trin, 5.11.	09.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche
	10.15 Uhr	Gottesdienst Bruckmühle
Mo, 6.11.	16.00 Uhr	Jungschar, Pfarrstadl
Di, 7.11.	15.00 Uhr	Seniorenkreis Bruckmühle
Mi, 8.11.	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
Do, 9.11.	20.00 Uhr	Frauentreff Mittendrin, Pfarrstadl
Fr, 10.11.	18.30 Uhr	Ökum. Abendgebet, Stadtkirche
Drittletzter. So, 12.11.	09.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche
Mo, 13.11.	17.00 Uhr	St. Martins-Gottesdienst mit anssl. Laternenumzug, Stadtkirche
Di, 14.11.	19.30 Uhr	Ökum. Bibelabend "Allein das Wort - und Jetzt!", Pfarrstadl
Mi, 15.11.	09.00 Uhr	Kontakttreff, Pfarrstadl
	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
Do, 16.11.	20.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, Pfarrstadl

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Volkstrauertag So, 19.11.	09.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag, Friedhofskirche
Buß- und Betttag, Mi, 22.11.	08.00 - 17.00 Uhr	Kinderbibeltag, Pfarrstadl
	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Stadtkirche
Fr, 24.11.	18.30 Uhr	Ökum. Abendgebet, St. Michael
Ewigkeitssonntag, 26.11.	18.00 Uhr	Anderer Gottesdienst Stadtkirche
Di, 28.11.	14.00 Uhr	Seniorenkreis Goldkronach, Pfarrstadl
Mi, 29.11.	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
Fr, 1.12.	18.30 Uhr	Ökum. Abendgebet, Stadtkirche
1. Advent, 3.12.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst, Stadtkirche
Mo, 4.12.	16.00 Uhr	Jungschar, Pfarrstadl
Di, 5.12.	15.00 Uhr	Seniorenkreis Bruckmühle
Mi, 6.12.	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
Fr, 8.12./Sa, 9.12.		Altpapiersammlung, Feuerwehrhaus Goldkronach / Bruckmühle
	18.30 Uhr	Ökum. Abendgebet, St. Michael
2. Advent, 10.12.	09.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche
	10.15 Uhr	Gottesdienst Bruckmühle
Mi, 13.12.	09.00 Uhr	Kontakttreff, Pfarrstadl
	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
Do, 14.12.	19.30 Uhr	Frauentreff Mittendrin, Pfarrstadl
Fr, 15.12.	18.30 Uhr	Ökum. Abendgebet, Stadtkirche
3. Advent, 17.12.	16.00 Uhr	Waldweihnacht am Infohaus, Goldberg

ANDERS GESAGT: BUSS- UND BETTAG

Der Buß- und Betttag gestattet, dazuzulernen. Er erlaubt Veränderung.

Die Einsicht, dass ich andere Möglichkeiten gehabt hätte als die, die ich gewählt habe, schmerzt.

Einzugestehen, dass ich Fehler mache, ja fehlbar bin, kränkt das Selbstbewusstsein.

Im zweiten Schritt aber ist beides befreiend.

Ich muss nicht festhalten an den eigenen Versäumnissen und Fehlern und sie auf Dauer rechtfertigen.

Ich darf aufhören mit dem, was mir oder anderen schadet.

Ich kann meine Handlungsspielräume erweitern und mich entwickeln.

Ich darf mich auf beglückende Weise zum Guten verändern.

Tina Willms



DIE WOCHE IM ÜBERBLICK – REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Montag	19.00 Uhr Kirchenchor
	20.00 Uhr Posaunenchor
Dienstag	16.00 - 18.00 Uhr Bücherei
	18.00 - 20.00 Uhr Jugendgruppe
Mittwoch	16.30 - 18.00 Uhr Konfirmandenkurs
Donnerstag	17.00 - 19.00 Uhr Bücherei
Sonntag	Gottesdienst

Kinderbibeltag

für alle Kinder
der 1. -6. Klasse
am Buß- und Betttag,
22. November 2017
von 8.00 -16.00 Uhr
Pfarrstadl/Stadtkirche
Goldkronach.
Zum Abschluss um 16.00
Uhr
laden wir auch
Eltern und Freunde
herzlich in die Kirche ein!
Einladungen werden noch in
der Schule verteilt



Allein das Wort - und jetzt?!

mit Vorstellung der im De-
kanat von vielen Händen
geschriebenen Bibel

was macht das Wort mit uns?

persönliches Lesen/
die Bibel in der Kirche

**Herzliche
Einladung!**

zu Impuls und Gespräch,
zu ökumenischer
Begegnung

zum ökumenischer Abend
am 14. November,
um 19.30 Uhr
im Pfarrstadl Goldkronach

Veranstalter:
Evang.-Luth. und Katholische
Kirchengemeinden Goldkronach



ABSCHIED UND NEUBEGINN

Mit einem fest-
lichen Gottes-
dienst wurde Frau
Monika Bauer
in den wohlver-
dienten Ruhestand
verabschiedet.
Seit der Einwei-
hung des Gemein-
dehauses in der
Bruckmühle 1976
war Monika Bauer
als Mesnerin bei
den Gottesdiens-
ten und den vielen
Gemeindeveran-
staltungen dabei -
oft im Hintergrund, aber doch deutlich
spürbar, wie sie das Gemeindehaus
und seine Pflege als ihre eigene Sache
lebte. Jetzt wollte sie diese Verant-
wortung in jüngere Hände abgeben.
Wir können wohl nur ganz herzlich
„Dankeschön“ sagen und ihr alles Gute
wünschen für diesen Ruhestand.



„Herzlich willkommen“ in dieser Auf-
gabe konnten wir im gleichen Gottes-
dienst Frau Inge Forster sagen, die nun
den Mesnerdienst für die Bruckmühle
übernommen hat. Auch ihr wünschen
wir alles Gute und viel Freude an
diesem Amt.



Der Erlös ist für den Diakonieverein Goldkronach.



FRIEDHOF ALS LEBENSRAUM

Unser Landesbischof Dr. Bedford-Strohm schreibt in der neuen Arbeitshilfe für den Lebensraum Friedhof: „Friedhöfe sind Orte des Abschieds und der Trauer. Aber sie sind auch Orte des Lebens: Zu jeder christlichen Trauerfeier gehört das Bekenntnis zu der Auferstehung der Toten und dem neuen Leben in Christus. Immergrüne Pflanzen wie Buchsbaum oder Efeu sind auf unseren Gräbern Symbole des ewigen Lebens. Gerade die Vielzahl von Pflanzen, aber auch alte Grabsteine oder Friedhofsmauern bieten Lebensraum für eine Vielzahl von Geschöpfen. Wenn wir darauf achten,



können unsere Friedhöfe zu wunderbaren Biotopen werden, Oasen der Ruhe, Zeugnis von dem wunderbaren Leben in Gottes Schöpfung.“

Ein Beispiel: Mit großer Freude konnte ich in diesem Sommer auf unserem Friedhof einen Schwalbenschwanz bei der Eiablage beobachten, denn dort wächst die Bibernelle, die neben Karotte, Dill und Fenchel eine wichtige Raupenfutterpflanze für diesen Schmetterling ist. Er ist stark bedroht, da er in unserer intensiv genutzten Kulturlandschaft wenig Raupenfutterpflanzen findet. Wie gut, dass wir so viele verschiedene Wiesenblumen auf unserem Friedhof haben, eben weil die Wiesen nicht in kurzen Abständen auf eine Länge von wenigen Zentimetern zurück gestutzt werden und manche Flächen nur zweimal jährlich gemäht werden und die Blumen sich aussäen können.

Auch jetzt im Herbst können wir für Leben auf dem Friedhof genau wie in den Gärten sorgen, indem wir das Laub liegen lassen und nur die wichtigen Wege säubern, damit kein Sicherheitsrisiko entsteht. Durch das Liegenlassen des Falllaubes finden viele Tiere einen Unterschlupf für den Winter und auch eine weitere Nahrungsquelle. So ist das Laub kein Ärgernis, sondern Lebensraum.

Ja - der Friedhof lebt!
Ruth Förster, Umweltbeauftragte

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

24.10.	Heinz Lorenz	Sickenreuther Str. 31	Goldkronach	83
26.10.	Helga Nitzsche	Kirchgasse 3	Goldkronach	70
27.10.	Anna Kurtz	Hermann-Reitz-Weg 11	Bad Berneck	81
28.10.	Elfriede Reitz	Goldmühler Str. 24	Bad Berneck	82
28.10.	Elwyn Riesner	Escherlicher Str. 47	Bad Berneck	70
03.11.	Erwin Bimmler	Marktplatz 14	Goldkronach	87
08.11.	Robert Voit	Fürstensteinstr. 1	Goldkronach	86
08.11.	Gisella Schmidt	Buchenstr. 3	Goldkronach	70
10.11.	Elisabeth Diekelmann	Leisau 20	Goldkronach	100
10.11.	Heinrich Seitz	An der Bruckmühle 6	Bad Berneck	89
13.11.	Luise Geßler	Sickenreuther Str. 38	Goldkronach	90
13.11.	Edith Budweg	Haselweg 2	Bad Berneck	88
17.11.	Johann Narius	Kirchgasse 23	Goldkronach	85
21.11.	Herta Petersilie	Siedlungsstr. 11	Goldkronach	82
22.11.	Elfriede Pohl	Leisau 1	Goldkronach	94
26.11.	Irma Rieß	Leisau 27	Goldkronach	83
29.11.	Erhard Taubenreuther	Sickenreuther Str. 23	Goldkronach	97
29.11.	Magdalena Kießling	Bernecker Str. 5	Goldkronach	89
29.11.	Arthur Lindner	Sickenreuther Str. 38	Goldkronach	80
03.12.	Erich Schliwa	Hopfengartenweg 4	Goldkronach	86
03.12.	Georg Sack	Bergwerkstr. 13	Goldkronach	81
04.12.	Peter Trepl	In der Schmelz 1	Bad Berneck	70
05.12.	Hans Taubenreuther	Bayreuther Str. 33	Goldkronach	83
06.12.	Lina Zimmermann	Steinbühlweg 2	Bad Berneck	81
07.12.	Anneliese Katholing	Bayreuther Str. 18	Goldkronach	85

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2017

Es wird **Freude** sein
vor den Engeln Gottes über
einen Sünder, der **Buße** tut.

LUKAS 15,10

FREUD UND LEID AUS UNSERER GEMEINDE

TAUFEN

Leo Robin Rogler, Wilhermsdorf
Hugo Wilhelm Franke, Goldkronach
Sophia Carina Döbereiner, Goldkronach
Melina Hoffmann, Brandholz
Elias Gerd Allahut, Brandholz
Maja Kraft, Goldkronach



TRAUUNGEN

Ann-Kathrin Kolb und Philipp Zeitler, Brandholz
Maja Mertins und Max Rabenstein, Goldkronach
Nina Wißmath und Daniel Beyerlein, Dressendorf



BESTATTUNGEN

Amalie Will, Goldkronach	92 Jahre
Hermann Deinlein, Goldkronach	70 Jahre
Christa Lebermann, Goldkronach	84 Jahre
Hildegard Döbl, Brandholz	88 Jahre
Martha Fick, Goldkronach	82 Jahre
Walburga Arnold, Leisau	88 Jahre



Gott spricht: Ich will unter
ihnen wohnen und will ihr Gott sein
und sie sollen mein **Volk** sein.

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2017

EZECHIEL 37,27

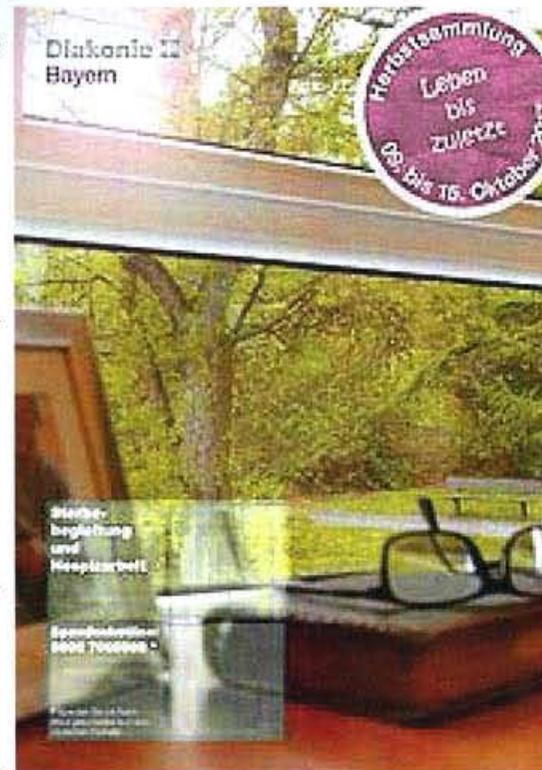
HERBSTSAMMLUNG DIAKONIE

Leben bis zuletzt

Menschen am Lebensende brauchen Pflege, Begleitung und Zuwendung

Menschen am Lebensende haben besondere Bedürfnisse. Sie brauchen Pflege, Begleitung und Zuwendung durch ein ausgebildetes Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Christlich-diakonische Zuwendung schließt eine würdevolle Begleitung am Lebensende ein. Diese Grundhaltung aus der Hospizidee ist für viele ambulante pflegerische Dienste und für Altenpflegeheime in den letzten Jahren maßgebend geworden. Mit viel Engagement und großem Einsatz finanzieller Mittel wurden und werden eine allgemeine Palliativversorgung und eine hospizlich gestärkte Kultur in den Einrichtungen integriert. Diese Maßnahmen, für die es keine gesonderten Mittel aus der Pflegeversicherung gibt, sind der Diakonie wichtig.



DIE DIAKONIE HILFT. HELFEN SIE MIT.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 09. bis 15. Oktober 2017 um Ihre Unterstützung - vielen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.



Im Oktober
Ich wünsche dir,
dass du im
Wirbel des Lebens
den langen Atem
der Hoffnung spürst.

Vertrauen
wünsche ich dir
in die Weisheit des
Windes,
der die Blätter mitnimmt
und sie tanzen lässt.

Als sei er sicher,
dass dort,
wo etwas vergeht,
auch wieder
Neues entsteht.